

# Der Altenheimbau wird in Kürze gestartet

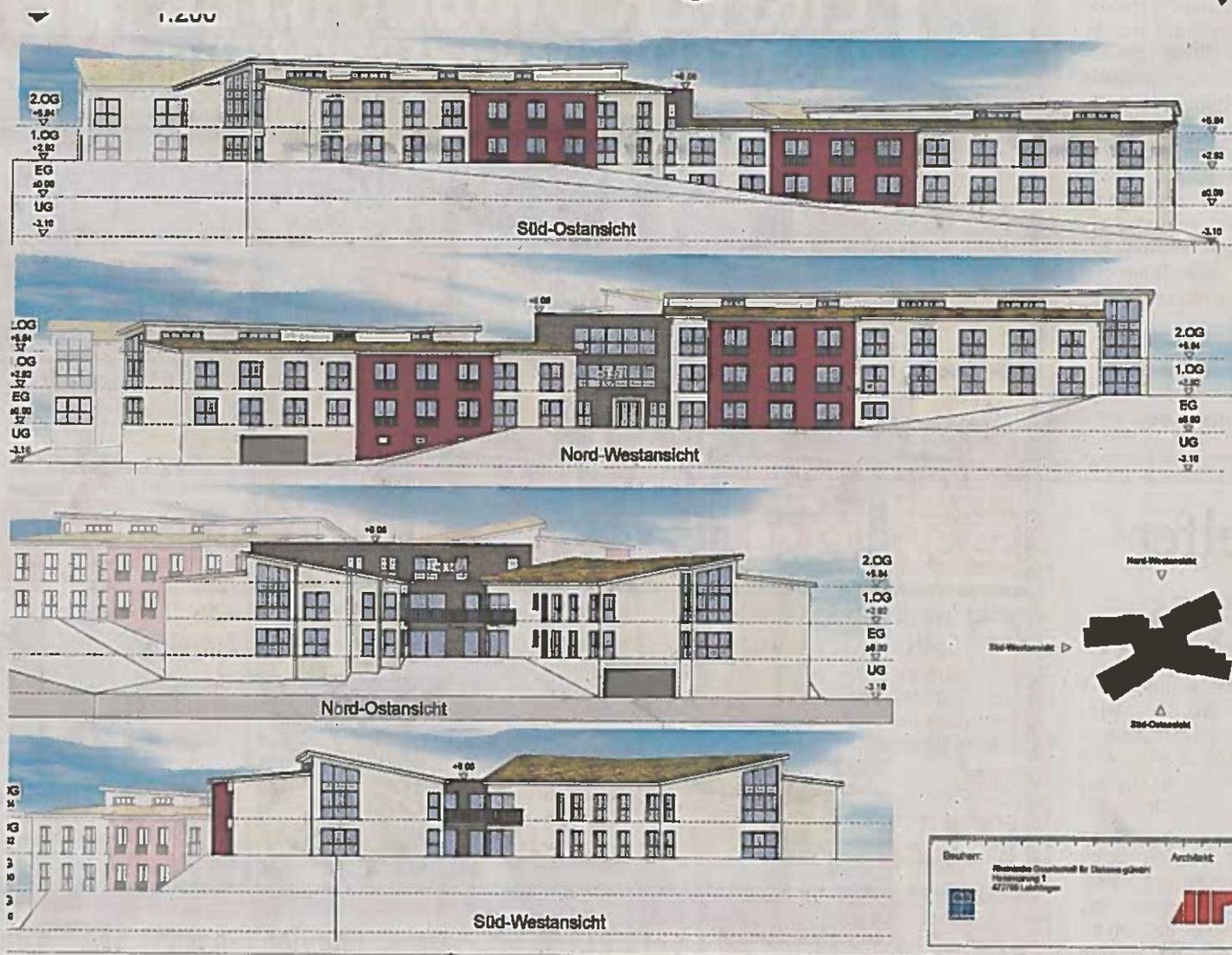
Abriss des Internats soll im März beginnen

Von unserer Reporterin Roswitha Kexel

■ Meisenheim. Bereits seit dem Jahr 2019 gibt es bei der Rheinischen Gesellschaft für Diakonie Überlegungen, einen Neubau zu errichten, in dem Pflege und Gerontopsychiatrie des evangelischen Altenzentrums unter einem Dach vereint sind. Im Sommer 2021 wurden dem Ältestenrat Meisenheim die Pläne vorgestellt. Innerhalb der nächsten sechs Wochen wird sich nun auf dem künftigen Baugelände am Paul-Schneider-Gymnasium einiges tun.

Das bestätigten gestern Geschäftsbereichsleiter Marc Schué von der Rheinischen Gesellschaft für Diakonie (RG) mit Sitz in Leichlingen und der Projektleiter Rainer Momberg von der Immotec GmbH in Offenbach/Main. „Im Grunde genommen läuft alles optimal, wir liegen gut im Zeitplan. Der eigentliche Baubeginn ist für Ende Mai vorgesehen. Der Neubau wird eine Bereicherung für Meisenheim sein“, ist Marc Schué sicher. Mit dem planenden Architekten Joachim Moldenhauer von der AIP Wohnen Bauträger GmbH habe man bereits bei anderen Projekten gute Erfahrungen gemacht.

Zwei Eckdaten sind laut Diplom-Ingenieur Rainer Momberg



Der 70er-Jahre Zweckbau des Altenheims hat bald ausgedient: Die Bewohner ziehen in ein an Meisenheim besser angepasstes Gebäude. Grafik: AIP-Wohnen



Das Altenheim aus den frühen 70er-Jahren war nicht eben das, was man als einen architektonischen Glücksgriff bezeichnen würde. Auch seine Ausstattung ist nicht mehr zeitgemäß.

Foto: Roswitha Keel

zu beachten: Bis zum 28. Februar müssen aus Naturschutzgründen erforderliche Rodungsarbeiten vollzogen sein, und bis Mitte März muss mit dem Abbruch der Bestandsgebäude begonnen werden. Der Bauantrag sei Ende November bei der Kreisverwaltung und der Verbandsgemeinde Nahe-Glan eingereicht worden. Parallel seien auch das Veterinärwesen und das Gesundheitsamt mit eingebunden und ein Brandschutzkonzept erstellt worden.

Derzeit werden die ehemaligen Internatsgebäude, die abzutragen sind, teilweise noch von Pflegekräften genutzt, die im Gesundheitszentrum Glantal (GZG) tätig sind. Die Evangelische Kirche im Rheinland, die Träger des Paul-Schneider-Gymnasiums und Eigentümer der Gebäude ist, hatte mit dem GZG ein befristetes Mietverhältnis vereinbart, das nun pro-

blemlos ende, erklärte Marc Schué. Die RG habe großes Interesse an einem baldigen Umzug aus dem 1972 eingeweihten Altbau, dessen Ausstattung nicht mehr zeitgemäß sei und auch nicht so recht ins Bild von Meisenheim passe. Er hoffe, dass sich Firmen für die entsprechenden Gewerke finden und kontinuierlich daran arbeiten.

Zugleich arbeitet man innerhalb des Hauses an der konzeptionellen Entwicklung der Einrichtung am neuen Standort, an dem Pflege (80 Plätze vom Dr.-Carl-Kircher-Haus) und Gerontopsychiatrie (20 Plätze vom Haus am Bendstich) künftig unter einem Dach vereint sind. Dort will die RG ein Hausgemeinschaftskonzept umsetzen, bei dem die Bewohner zusammen kochen und backen, in der Gemeinschaft essen, wohnen und wirtschaften wie in einer Familie. Das Motto lautet: „So viel Normalität und Ei-

genverantwortung wie möglich, so viel Betreuung wie nötig.“ Die Pflege sei wie bisher durch Pflegekräfte, die Tag und Nacht für die Grund- und Behandlungspflege sorgen, sichergestellt, versicherten Marc Schué und Einrichtungsleiter Ferdinand Schmidt bei der Vorstellung des Projekts.

Doch Ferdinand Schmidt und sein Team beschäftigen auch zwei Jubiläen: Das Dr.-Carl-Kircher-Haus besteht seit 50 Jahren, das Haus am Bendstich seit 30 Jahren. Aufgrund der Pandemie und mit Blick in die Zukunft am neuen Standort wird es dieses Jahr keinen großen Festakt geben, wohl aber monatliche Angebote für die Bewohner auf den Stationen und in kleinen Gruppen. Und zum Jahresabschluss berichtet eine Ausgabe der Heimzeitung „Glanbote“ mit vielen Bildern über die Aktivitäten der Senioren im Jubeljahr.